

Come Back

Come Back ist ein Projekt, welches es sich zur Aufgabe gemacht hat, Eltern, deren Kinder und Jugendliche fremd-untergebracht sind, bei der Entwicklung einer Zukunftsperspektive für das Familiensystem zu unterstützen. Hauptaugenmerk dabei ist die Schaffung einer klaren Perspektive für die Eltern und ihrer Kinder, wobei die Rückführung in den Haushalt der Herkunftsfamilie im Mittelpunkt steht.



Besondere Beachtung erhalten die Bindungsthematik, die Beendigung von Double-Binds und die Auflösung von Schwebeständen.

Die Grundlage des Arbeitskonzeptes unterteilt sich in 3 Phasen:

1. Clearing/Klärungsphase
2. Rückführungsphase oder PLAN B
3. Stabilisierungs- und Weiterführungsphase

Team

- Dipl.-SozialpädagogInnen
- Dipl.-SozialarbeiterInnen
- Dipl.-PädagogInnen
- Dipl.-PsychologInnen
- systemische FamilientherapeutInnen

Platzangebot (im stationären Bereich)

- 14 Unterbringungsplätze bei „Compass Brücke“
- Bei Bedarf kann die Platzzahl ausgebaut werden
- Regelmäßige Information an den FD HzE über Platzkapazität

Rahmen (rechtliche Grundlagen der Arbeit)

- Familienrat nach § 31 SGB VIII
- Präventives Clearing § 31 SGB VIII
- Kurzzeitunterbringung des Jugendlichen und Elternaktivierung § 31, 34 SGB VIII
- Unterbringung § 34 oder § 35 SGB VIII (in einer Wohnung des Trägers)
- Reintegration des Jugendlichen in das Familiensystem § 31 SGB VIII
- TIME OUT § 35 SGB VIII



Compass Brücke

Pädagogische Leitung
Annett Möbius
moebius@compassberlin.de

Brückenstr. 22
12439 Berlin
Nähe  Schöneeweide

Telefon 030 / 53 01 97 92
Fax 030 / 53 01 97 94
Mobil 0177 / 497 15 32
bruecke@compassberlin.de

www.compassberlin.de

Flexible Hilfen im Sozialraum Treptow-Köpenick

- Familienrat
- Ambulantes Clearing
- KIC (Krisenunterbringung und Familienclearing)
- Stationäre Hilfe
- Come Back

Compass Brücke

Flexible Hilfen im Sozialraum Treptow-Köpenick

Im Rahmen der flexiblen Hilfen zur Erziehung setzen wir am Bedarf der Familie an. Vom präventiven Clearing in der aufsuchenden Familienhilfe ausgehend, über die vorübergehende und längerfristige stationäre Unterbringung der/des Jugendlichen bei gleichzeitiger Elternaktivierung, bis hin zur Reintegration von Kindern und Jugendlichen in die Herkunftsfamilie bietet das Projekt „Brücke“ passgenaue Hilfen im Sozialraum für Berlin-Treptow. Die Rechtsgrundlagen sind nach Bedarf der §§ 31, 34 in Verbindung mit § 41 ; § 35 SGB VIII

- Familienrat
- Ambulantes Clearing
- KIC (Krisenunterbringung und Familienclearing)
- Stationäre Hilfe
- Come Back



Der hier zum Einsatz kommende und in der Erfahrung bewährte Ansatz der Familienaktivierung berücksichtigt das Bindungsverhalten der Adressaten, orientiert sich konsequent an der Lebenswelt der Familienangehörigen und ist als Angebot sozialräumlich vernetzt.

Familienrat

§§ 16, 27.3, 31 oder 36 SGB VIII

Der Familienrat ist eine Hilfe vor der Hilfe zur Erziehung. Sie kann unter Umständen auch als Methodik und Verfahrensweise während einer Hilfe zur Erziehung, beispielsweise zur Klärung einer Fremdunterbringung bei Kindeswohlgefährdung, zur

Anwendung kommen. Ganz wesentlich ist der hier vertretene Ansatz eine radikale Form der Adressatenbeteiligung zur Lösung familiärer Problemlagen.

Ambulantes Clearing (§§ 31, 35 SGB VIII)

als erweiterte, aufsuchende Familienhilfe im Grau- und Gefährdungsbereich der Kinder- und Jugendhilfe

Im Diskurs des Kinderschutzes ist es wichtig, sich die Lebensumstände von Kindern und Jugendlichen zur Vermeidung von seelischer und körperlicher Gefährdung näher anzusehen.

Oftmals sind die Eltern mit der Situation hoffnungslos überfordert oder sind durch Sucht oder psychische Erkrankung nicht in der Lage, ohne Unterstützung ihrer Erziehungsverantwortung nachzukommen.

- Der Träger bietet in den Fällen einer notwendigen Klärung bei Kindeswohlgefährdung ein kurzzeitiges Clearing mit Unterstützung familientherapeutischer Fachkräfte an.
- Grundsätzlich geht es um die Skizzierung der Problemlagen vor Ort in der benötigten Ausführlichkeit um einer Fremdunterbringung entgegen wirken zu können.
- So dies nicht möglich ist, versuchen die Fachkräfte in Rücksprache mit dem Jugendamt eine Übergangslösung zu finden, bei der es zur kurzzeitigen stationären Hilfe für betroffene Kinder und Jugendliche kommt.

KIC - Krisenunterbringung von Jugendlichen und Familienclearing

Zeitgleich bei Unterbringung eines Jugendlichen, oder im Anschluss an ein präventives Clearing, die eine Trennung der Familienangehörigen notwendig machte, bietet Compass die Möglichkeit, die Unterbringung von Jugendlichen mit der Elternarbeit zu verbinden. Die Elternarbeit geht hierbei über das reguläre Maß stationärer Hilfen hinaus und ist für die Eltern sowohl aufsuchend als auch beratend.

Im Rahmen von Eltern- und Familienaktivierung soll innerhalb eines zeitlich festgelegten Rahmens mit allen Betroffenen an

einer Lösung ihrer akuten Krisensituation gearbeitet werden.

- Krisenclearing für Familien und Jugendliche ab 15 Jahren
- Möglichkeit der Krisenunterbringung mit gleichzeitiger Perspektivklärung für die ganze Familie
- Klärung der Rückkehroption

Stationäre Hilfe

Die hier stattfindende Arbeit ist ein Angebot an Jugendliche, deren Eltern die Erziehungsverantwortung nicht mehr übernehmen können, schrittweise eigenverantwortlich zu werden.



Bei konfliktreichen Trennungen, bei Verletzungen und Demütigungen, bei häufigen Brüchen und Abbrüchen soll rückwirkend die Elternarbeit wieder aufgenommen werden. Zu dieser Arbeit ist es notwendig den Jugendlichen behutsam an das Thema heranzuführen und seine unbedingte Einwilligung als Voraussetzung zu haben.

Für die Gespräche zwischen Eltern und längerfristig untergebrachten Kindern ist ein/e Therapeut/-in bei den Gesprächen zugegen oder führt sie selbst durch.

Der Einzelne soll darin unterstützt werden, seine Fähigkeiten zu erkennen und daran orientierte Anforderungen zu stellen. Den jungen Menschen soll soziale Kompetenz vermittelt werden, um das Leben in der Gemeinschaft gestalten zu können.

Die sozialpädagogische Betreuung erfolgt unter Berücksichtigung lebensweltorientierter und systemischer Ansätze. Sie ist ziel-, ressourcen- und lösungsorientiert.